Aus drei Chören in Kirchhörde, Brünninghausen und Löttringhausen wurde ein Chor: Die Kantorei der Philippus-Gemeinde.

Der Name Kantorei verpflichtet.Der Chor ist froh, dass er mit Thomas Meyer wieder einen guten Chorleiter hat. RN-Fotos Gaß

„Alle mitnehmen!"

Serie: Folge 67 – Kantorei der Philippus-Gemeinde wird von Musicalstar dirigiert

KIRCHHÖRDE. Stars wie Dirk Bach oder Thomas Hermanns schauen auf den Taktstock von Thomas Meyer. Der 40-jährige Wellinghofer ist Dirigent von den Erfolgsmusicals in Essen und Düsseldorf – zurzeit leitet er das Hape-Kerkeling-Musical „Kein Pardon" im Capitol-Theater Düsseldorf. Aber Meyer leitet auch die Kantorei der evangelischen Philippus-Gemeinde in Brünninghausen, Kirchhörde und Löttringhausen. Mit ebenso viel Freude.

Es war im Spätsommer 2011. Der Chor, ein Zusammenschluss aus zwei Chören in Kirchhörde und einem Chor in Löttringhausen, die sich 2007 mit der Gemeindefusion zusammen geschlossen hatten, weil sie einzeln nicht überlebensfähig waren, stand vor dem Aus.

> **„Die Proben mit Thomas sind nicht so larifari. Was er macht, hat Hand und Fuß."**
> Stephanie Schlung, Sängerin

Chorleiter Benjamin Dorok ging ins Referendariat, ein neuer Chorleiter war nicht in Sicht.

Thomas Meyer (Foto) lag mit gebrochenem Sprunggelenk auf den Sofa und las den Aufruf in den Ruhr Nachrichten „Chorleiter gesucht". „Warum nicht?", hat der Chorleiter gedacht, der schon darüber nachgedacht hatte, sich ein weiteres Standbein außerhalb des Theaters zu suchen. „Kirchenmusik ist was ganz anderes", sagt der Chorleiter. – Ein Musicalstar, noch dazu ein katholischer, in einer evangelischen Kirchengemeinde. Ob das gut geht?

„Wir hatten Sorge, dass das nicht klappt. Aber es hat sofort funktioniert", sagen die Sänger. Nach einer Probe stand fest: „Diesen Chorleiter wollen wir."

> **„Schwierigkeiten gibt es bei Profis genauso wie bei Laien."**
> Thomas Meyer, Chorleiter

Man spürt bei der Probe die Freundlichkeit und große Harmonie, mit der die knapp 40 Sängerinnen und Sänger aus den ehemals drei Chören miteinander umgehen. Dass man sich gegenseitig hilft, ist selbstverständlich. Und das Alter der Sängerinnen und Sänger spielt keine Rolle. Die Jüngste ist 29 Jahre alt, der Älteste 86. „Wir haben uns auch beim gemeinsamen Essen und Trinken angefreundet", sagt Manfred Schauerte. Dass ein fusionierter Chor soviel Harmonie und Geschlossenheit ausstrahlt, ist selten.

Thomas Meyer spielt am Klavier vor, wie ein Piano klingen soll, und fordert Präsenz. Da kennt er kein Pardon. „Singen muss auch anstrengend sein. Ihr müsst so singen, dass ihr die Leute in Reihe 260 erreicht", sagt er. Der Chor schmunzelt, aber es klingt sofort besser.

„Herr, segne uns" singt der Chor. „Stützen!" ruft Thomas Meyer kurz vor Schluss und lobt: „Das ist extrem schwer. Sehr gut." Vom Theater, der Arbeit mit den Musical-Stars, ist Meyer professionelles Arbeiten gewohnt. „Schwierigkeiten gibt es bei Profis genauso wie bei Laien", sagt der Dirigent: „Mein Motto war immer ‚Alle mitnehmen'. Da ist es egal, ob ich mit einem Dirk Bach arbeite oder mit der Kantorei."

„Wir sind gut zusammengewachsen", sagt Dagmar Schlund. Ein Radio-Gottesdienst am 19. Februar, auf den sich der Chor sechs Wochen vorbereitet hat, hat alle noch enger zusammengeschweißt.

Eigene Arrangements

„Alle ziehen so gut sie können an einem Strang und sind auch offen für Kritik. Das zeichnet den Chor aus", sagt Thomas Meyer. Der Chor möchte auch etwas leisten, gefordert werden. Und trotzdem Spaß haben. „Die Proben mit Thomas sind nicht so larifari. Was er macht, hat Hand und Fuß", sagt Stephanie Schlund. „Wir wollen schon ordentlich singen", betont Margret Loefke.

„Langfristig können wir die Qualität des Chores noch weiter steigern. Und daraus resultiert dann bei allen Freude", ist Thomas Meyer sicher. Der Chorleiter arrangiert und komponiert auch Stücke. Davon profitiert die Kantorei.

„Wir wollen das Leben in der Gemeinde mit Musik begleiten", wünscht sich der Chorleiter. Die Konfession spielt dabei keine Rolle: Auch katholische Mitglieder hat dieser Chor.

Und er ist stolz auf seinen Chorleiter, den Musicalstar, wenngleich es ihnen wichtiger ist, dass und wie er in Kirchhörde probt. „Aber wir sollten mal einen Chorausflug nach Düsseldorf, ins Musical, machen", planen die Sänger.

Julia Gaß

Die Sängerinnen und Sänger wollen etwas leisten im Chor und auch Spaß haben. Das hört man.

Traditionelle geistliche Chorliteratur, aber auch moderneres Repertoire singt die Kantorei.

Den freundlichen Umgangston bemerkt man sofort bei den Proben. Hier hilft jeder jedem.

Ein paar Männerstimmen sind noch willkommen in der Philippus-Kantorei. Zurzeit gibt es vier Tenöre und drei Bässe.

Das Alter spielt in der Kantorei keine Rolle. Zwischen 29 und 86 Jahre alt sind die Sängerinnen und Sänger.

Steckbrief Philippus Kantorei

Stimmaufteilung:
Sopran: 16 Sängerinnen
Alt: 15 Sängerinnen
Tenor: 4 Sänger
Bass: 3 Sänger

Altersstruktur:
Zwischen 29 und 86 Jahren.

Repertoire:
Geistliche Lieder, traditionelle und moderne Chorliteratur sowie weltliche Chorlieder, zum Beispiel von Brahms.

Aufnahmebedingungen:
Keine. Wichtig sind Freude am Gesang und an der Gemeinschaft. Gesucht werden noch Männerstimmen.

Konzerte:
Ein großes Konzert pro Jahr sowie rund zehn kleinere Auftritte in der Kirche.

Mitgliedsbeitrag:
Keiner.

Chorprobe:
Montags, 19.30-21 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Kirchhörde, Peter-Hille-Straße 11.

Geselligkeit:
Ausflüge, Weihnachtsfeier, Neujahrsfeier und gemeinsame Essen bei den Chorproben, wenn eine Sängerin oder ein Sänger Geburtstag hatte.

Kontakt:
Stephanie Schlund (Foto), Tel. 282411. Einen Vorsitzenden hat die Kantorei nicht, alle sind gleichberechtigt, Stephanie Schlund hat den neuen Chorleiter vor knapp einem Jahr über einen Aufruf in den Ruhr Nachrichten gefunden.

Chorleitung:
Thomas Meyer (Foto) leitet den Chor seit September 2011. Der 40-jährige Wellinghofer hat noch einen zweiten Chor in Iserlohn-Hennen. Er ist Pianist und Dirigent und leitet im Colosseum Essen seit 2003 alle großen Musical-Produktionen. Zur Zeit ist er im Capitol-Theater in Düsseldorf Chefdirigent von Hape Kerkelings Erfolgsmusical „Kein Pardon" und arbeitet da mit Stars wie Dirk Bach. Thomas Meyer hat in Arnheim und Köln Klavier und Komposition studiert.

Die nächsten Konzerte:
- 30.9.: Auftritt beim Erntedankfest in Brünninghausen.
- 25.11., 11 Uhr: Kirchhörde, St. Patroklus, Patroklusweg 19. www.philippusdo.de

Neue Serie

Nach über 60 Folgen klingt unserer Chorserie im Sommer aus. Danach stellen wir Instrumental-Ensembles im Dortmunder Süden vor. Möchten Sie auch dabei sein? Dann schreiben Sie uns mit dem Namen des Ensembles und Dirigenten, Probenort und -Zeit.
Ruhr Nachrichten
Westenhellweg 86-88
44137 Dortmund
E-mail: do-sued@mdhl.de

Mittwoch, 13. Juni 2012
Sonderveröffentlichung
DOSS, Nr. 135, 24. Woche